

Steckling, Steckholz und andere



_ Steckholz von Rosen

Methoden der vegetativen Vermehrung

-

- [Ableger](#)

-

- [Abmosen](#)

-

- [Abriss](#)

-

- [Absenker](#)

-

- [Anhäufeln](#)

-

- [Steckholz](#)

-

- [Stecklinge](#)

-

- [Teilen](#)

-

- [Wurzelschnittlinge](#)

-

- [Meristem-Vermehrung \(In-vitro Kultur\)](#)

-

- [Veredelungsmethoden](#)

-

s. auch [Vegetative Vermehrung](#)

Wie werden die Eigenschaften einer Pflanze vermehrt oder erhalten?



Junge Schwarze Johannisbeeren aus Steckhölzern gezogen

Bei der vegetativen Vermehrung durch Stecklinge, Steckhölzer oder ähnliche Verfahren, werden Teile von (Edel-) Pflanzen entnommen, deren Eigenschaften man genau so vermehren bzw. erhalten will, wie sie die Mutterpflanze hat. Anders, als z.B. bei der [Veredelung](#), wo Pflanzenteile zusammengesetzt werden, steckt man Steckhölzer direkt in Erde oder Substrate. Dort wurzeln sie bald an, und entwickeln so einen Klon - eine Pflanze, welche die exakt gleichen Eigenheiten der Pflanzen mitliefert, von denen die Pflanzenteile entnommen wurden.

Die Art des Schnittes sowie Form und Größe des Stecklings oder Steckholzes variiert im Detail je nach Art der Pflanze, um die es geht immer ein wenig.



Stachelbeeren, die durch Steckhölzer vermehrt wurden

Warum Stecken und nicht veredeln?

Bei Pflanzen, die sich auf diese Weise vermehren lassen, wird die Methode der Vermehrung durch Steckling oder Steckholz der eher aufwendigeren Veredelung vorgezogen

Die Pflanzenteile wurzeln direkt in der Erde an und benötigen keine Unterlagen wie beim Veredeln.